

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DGAA Deutschland

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Regionen und Orte

Haithabu

Hafen

GRABUNGSBERICHT

- 10-4 *Der Hafen von Haithabu* / Sven Kalmring. - Neumünster : Wachholtz, 2010. - 668 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 31 cm. - (Die Ausgrabungen in Haithabu ; 14). - Zugl.: Kiel, Univ., Diss. - ISBN 978-3-529-01414-7 : EUR 120.00
[#1367]**

Die hier in überarbeiteter und ergänzter Fassung vorgelegt Kieler Dissertation von Sven Kalmring faßt die Ergebnisse der Hafengrabungen in Haithabu zusammen. Die Aufarbeitung bezieht alle Befunde ein, die zwischen 1933 und 2003 gemacht worden sind. Insbesondere die Aufarbeitung der Prospektion der 1970er Jahre und der folgenden Grabung 1979/80 bilden einen Schwerpunkt der Arbeit. Ergänzt werden diese durch die Ergebnisse der neueren Grabungen von 2003.

Kalrmings Arbeit zeigt exemplarisch, daß durch das Zusammenführen von sehr heterogenen Daten und Unterlagen in ein einheitliches System eine Neubewertung von Befunden und Hypothesen möglich wird. Die mühsame Puzzlearbeit zahlt sich aus. Als Ertrag seiner Arbeit können nun bisherige Hypothesen überprüft werden und Befunde in ihrem Kontext betrachtet werden. Dies führt zwangsläufig zu neuen bzw. anderen Überlegungen und Aussagen. Die vorliegende Arbeit zeigt, daß die Entwicklungsgeschichte des Hafens von Haithabu viel differenzierter ist als die bisher vorherrschende Forschungsmeinung vermuten ließ. So konnten entgegen der bisherigen Annahme keinerlei Werften innerhalb des Hafengebietes lokalisiert werden. Die Vielzahl dieser „kleinen“ Beobachtungen macht in der Summe einen enormen Unterschied, sowohl in der Bewertung des Hafens als auch für die Gesamthistorie der Stadtanlage und die Zuweisung von Funktionen und Nutzungen innerhalb des Stadtgebietes aus.

Ausgehend von der Forschungsgeschichte und der kritischen Würdigung des Forschungsstandes in den ersten 5 Kapiteln (S. 15 - 55), folgt im sechsten Kapitel ein Überblick über die Entwicklung und Entstehung des Natur-

raums um Haithabu und Schleswig (S. 56 - 61). Kapitel 7 erläutert die Ergebnisse der Prospektionen im Hafengebiet zwischen 1933 und 2003 und benennt weiter unbeantwortete Fragestellungen. Das folgende Kapitel (S. 111 - 128) widmet sich den Schiffsfunden von Haithabu. Es werden die verschiedenen Schiffstypen beschreiben und auch die Lage der Funde im Bezug auf die Hafenanlagen analysiert. Im weiteren Verlauf (S. 129 - 336) werden die Grabungsmethoden und Befunde vor allem der Grabungen von 1979/80 ausführlich dargestellt und erläutert. Die Erläuterung der Baubefunde, überwiegend Pfostenreihen, steht dabei im Mittelpunkt der Ausführung. Die Kapitel 10 bis 12 (S. 337 - 374) lenken die Untersuchungen auf den Baubetrieb, den Hafenbetrieb und die technischen Anlagen des Hafens von Haithabu. Im folgenden 13. Kapitel (S. 375 - 389) bietet der Autor einen vergleichenden Rundblick auf ähnliche früh- und hochmittelalterliche Hafenanlagen in Nord- und Mitteleuropa. Dies dient vor allem dazu, die charakteristischen Bestandteile eines Hafens dieser Zeitstellung zu identifizieren. Das 14. Kapitel (S. 390 - 442) beinhaltet die Aufarbeitung der zahlreichen Funde, die im Kontext der Hafengrabungen gemacht worden sind. Die Fundpalette ist reichhaltig und komplex. In seiner Synthese (S. 443 - 450) erläutert Sven Kalmring sehr anschaulich, daß der Hafen von Haithabu als „Marktplatz“ das wirtschaftliche Herz der Stadtanlage gewesen sein muß. Er zeigt, daß es in mit Haithabu vergleichbaren Siedlungen ebenfalls keinen „wirklichen“, als zentrale Freifläche ausgewiesenen, Marktplatz gegeben hat, sondern diese Funktion von den sehr differenziert angelegten Hafenanlagen übernommen worden ist. Davon zeugt auch das in Kapitel 14 dargestellte umfangreiche Fundmaterial. Es folgen eine deutschsprachige (S. 451 - 456) und eine englischsprachige (S. 457 - 461) Zusammenfassung. Abgeschlossen wird das gewichtige Werk von einem umfangreichen Literaturverzeichnis (S. 462 - 493) und dem mustergültigen Katalogteil (S. 494 - 668). Im Katalog werden die Befunde umfassend vorgestellt und in farbigen Profilzeichnungen visualisiert. Kleine Überblickskarten erleichtern die Orientierung.

Sven Kalmring ist eine beeindruckende Endpublikation einer hochinteressanten Grabung gelungen, die unser Bild der „Wikingerstadt“ Haithabu nachhaltig ändern wird und bereichert. Die Ergebnisse seiner Untersuchung werden für die zukünftige Forschung zu Küsten-Siedlungen des Frühmittelalters eine wichtige Referenz darstellen und sollten auch außerhalb der Fachwelt publik gemacht werden. Die Arbeit zeigt aber auch, daß sich die Aufarbeitung von Altgrabungen und eine Neubewertung gängiger Forschungsmeinungen lohnt und zu neuen Erkenntnissen führen kann. Wenn die Ergebnisse dann noch mit der hier vorliegenden hohen Qualität publiziert werden, kann man allen Beteiligten nur gratulieren.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>